

Pressemitteilung

Auch Beschäftigte im Einzelhandel brauchen Pausen

Sonntagsruhe am 13. September statt Ladenöffnungen aus wirtschaftlichem Interesse

Magdeburg, 08. September 2020. Die Allianz für den freien Sonntag in Sachsen-Anhalt begrüßt die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Magdeburg, die Ladenöffnung am Sonntag, 13. September 2020, anlässlich des Offline-Festivals zu untersagen. Ver.di hatte zur Klärung der Rechtmäßigkeit einer Allgemeinverfügung, die das Öffnen von Verkaufsstellen am kommenden Sonntag in Teilen Magdeburgs erlaubte, Klage beim Verwaltungsgericht erhoben. Die Allianz für den freien Sonntag unterstützt die Position der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und lehnt Ladenöffnungen ohne Anlassveranstaltung am Sonntag ab.

„Der freie Sonntag ist verfassungsrechtlich geschützt. Diesen Schutz des freien Sonntags aufzuheben, um in den innerstädtischen Handel zu beleben, halte ich für keine gute Idee“, so Jörg Lauenroth-Mago, ver.di-Fachbereichsleiter für den Handel. „Gerade in der aktuellen Situation der Corona-Pandemie sind Beschäftigte im Handel besonderen Belastungen ausgesetzt. Der Stress, auf die Einhaltung der Hygienevorschriften zu achten, und gleichzeitig die Angst, sich gegebenenfalls selbst mit Covid-19 anzustecken, fordert auch Zeiten der Entspannung. Dem freien Sonntag kommt für Beschäftigte im Einzelhandel dabei eine besonders wichtige Funktion zu. Den freien Sonntag brauchen sie zur Erholung, für gemeinsame Aktivitäten mit der Familie oder Freunden, sportlichen oder anderen Freizeitaktivitäten.“

„Gerade in Corona-Zeiten brauchen die Beschäftigten den Sonntag zu ihrer Erholung mehr denn je“, sagt Holger Lemme, Referent für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der EKM. Die Lockerung oder Abschaffung des Anlassbezugs wäre das Ende für den Sonntag, wie er von der Gesellschaft geschätzt würde. „Es wäre das Ende für einen Tag, der den Familien, den Freunden, dem Gottesdienst, der Kultur und der Erholung vorbehalten ist. Das Recht auf diesen Tag haben auch die Beschäftigten im Einzelhandel“, so Lemme weiter.

„Wir brauchen attraktivere Innenstädte, da gehört auch der Handel dazu. Ich begrüße solch ein Offline-Festival. Von Montag bis Samstag gibt es viele Tage, an denen der Handel sich präsentieren kann und muss“, so ver.di-Gewerkschaftssekretär für den Handel in Magdeburg, Torsten Furgol.

„Nach der klaren Begründung des Urteils durch das Verwaltungsgericht und mehrerer ähnlicher Urteile in anderen Bundesländern erwarte ich, dass die Verantwortlichen dieses Urteil akzeptieren und die Planungen für das Offline-Festival entsprechend ändern“, so Lauenroth-Mago



Die Allianz für den freien Sonntag Sachsen-Anhalt ist eine landesweite Initiative, die von gewerkschaftlichen und kirchlichen Organisationen sowie Vereinen unterstützt wird und sich für den Sonntag als Tag der Arbeitsruhe, der Religionsausübung, der Familie und des Ehrenamts einsetzt. Sie ist auf der Bundesebene sowie in Bundesländern und Regionen verankert (<http://www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de>). Sonntagsallianzen und ähnliche Initiativen bestehen auch in weiteren EU-Ländern.

Rückfragen an:

Jörg Lauenroth-Mago, ver.di-Verhandlungsführer für den Einzel-/Versandhandel Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, 0170 / 45 23 228

Torsten Furgol, ver.di-Gewerkschaftssekretär für den Handel, 0160 / 71 97 274

Holger Lemme, Referent für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der EKM, 0163 / 6328774

###

